

Die Gefahren der Online-Welt im Unterricht thematisieren

In diesem zweiten Teil des Spezial «Internet – Gefahrenzone für Kids!» geht es darum, wie Sie als Lehrkräfte im Unterricht die Medienkompetenz Ihrer Schülerinnen und Schüler fördern und sie sensibilisieren können. Wiederum arbeiten wir hierfür mit der Firma Microsoft zusammen, die sich im Rahmen verschiedener Bildungsinitiativen seit Jahren zum einen für die Verwendung des Computers im Unterricht, zum anderen für eine Sensibilisierung für die Gefahren des Internets einsetzt. Heinrich Marti hat Claudia Balocco, Verantwortliche für Microsofts Bildungsengagement, befragt:

Heinrich Marti, «die neue schulpraxis»

Frau Balocco, ist es nicht ein Gegensatz: Zum einen möchten Sie Computer im Unterricht fördern, zum anderen warnen Sie vor den Gefahren für Kinder.

Claudia Balocco, Microsoft Nein, ich sehe dies keinesfalls als Gegensatz. Computer und Internet sind eine tolle Sache. Sie gehören heute zur Kulturtechnik und bieten Möglichkeiten, wel-

Claudia Balocco Kinder sind neugierig und probieren gerne aus. Das Internet bietet viele Möglichkeiten, und dass Kinder diese nutzen, spricht an sich für ihre Fantasie und Kreativität. Dabei überschreiten sie halt manchmal Grenzen. Deswegen müssen wir Erwachsenen sie begleiten und ihnen aufzeigen, dass die Regeln der wirklichen Welt im Internet nicht einfach ungültig sind. Verbieten und sperren sind für mich keine Lösungen.

Die Krux ist, dass die Technologien und Dienste sich so schnell entwickeln und ändern. Auch ich kenne vieles, was Kids nutzen, nicht – ich habe gar nicht die Zeit, immer alles Neue auszuprobieren. Deswegen ist es zentral, dass die Kinder grundlegend Medienkompetenz erwerben. Sie müssen so kompetent sein, dass sie in allen Situationen und bei neuen Diensten beurteilen können, was o.k. ist und was nicht. Und hier kommt die Schule ins Spiel. Medienkompetenz zu vermitteln ist eine wichtige Aufgabe der Schule.

Heinrich Marti *Sie haben die Vielfalt der Themen angesprochen. Ich habe das Gefühl, dass viele Lehrkräfte ebenfalls etwas überfordert sind mit dem Thema.*

Claudia Balocco Überfordert vielleicht, aber vielfach auch allein gelassen mit der Aufgabe, ja. Hier muss ich etwas ausholen. Wir haben in der Schweiz eine vergleichsweise gute Ausstattung mit PCs in den Schulen. Die öffentliche Hand hat viel investiert. Mein Eindruck ist allerdings, dass viele Lehrkräfte die Möglichkeiten des Computers im Unterricht nicht wirklich nutzen. Dies hat entschei-

dend damit zu tun, dass es an Ausbildung fehlte, nicht zuletzt aufgrund von Budgetkürzungen bei Bund und Kantonen im Rahmen der nationalen Initiative PPP-SiN. Vielerorts ist man auch bei der Nutzung des Computers als Arbeitsgerät stehen geblieben. Damit schöpfen wir das Potenzial aber nicht aus. Allerdings bedeutet ein pädagogischer Einsatz des Computers im Unterricht oft erstmals Mehraufwand und Auseinandersetzung, und hierfür fehlt oft die Zeit.

Wenn nun eine Lehrkraft ganz allgemein schon nicht auf bestem Fuss steht mit dem Computer im Schulzimmer, ist es schwierig, diesen auch so in den Unterricht einzubeziehen, dass den Kindern umfassende Medienkompetenz vermittelt wird. Hier genügt sporadisches Surfen im Internet zu Recherchezwecken nicht. Zum Glück gibt es jetzt eine Reihe von guten Lehrmitteln, die diese Arbeit erleichtern.



Claudia Balocco, Education Programs Manager Microsoft Schweiz GmbH.

che die Jugendlichen weiterbringen und welche auch die Schule unbedingt nutzen sollte. So wie es beim Autofahren Gefahren gibt, so birgt aber das grosse, weite, zunehmend anonyme Netz auch Gefahren, und für diese müssen die Kinder sensibilisiert werden.

Heinrich Marti *Es passiert ja immer mal wieder etwas im Zusammenhang mit dem Internet, und dann fordern Kritiker das Sperren des Internetzugangs an Schulen – oder, wenn Handys involviert sind, ein Handyverbot.*



Heinrich Marti *Sie sprechen den pädagogischen Einsatz des Computers an. An sich könnte es Ihrer Firma doch genügen, wenn die Kinder das Office-Paket beherrschen!*

Claudia Balocco Die heutigen Arbeitgeber erwarten von Schulabgängerinnen und -abgängern, dass sie selbstständig arbeiten und sofort einsatzbereit sind, und dazu gehört selbstverständlich auch das Beherrschen von Produktiv-

tätswerkzeugen wie Office. Die Schweiz ist ein Land, das trotz guter Ausrüstung nur mittelmässig produktiv ist – das gilt auch für die Wirtschaft. Aber dies würde zu kurz greifen: Der Computer ermöglicht neue Formen von Lernen und Lehren. Er ermöglicht es, den Schüler ins Zentrum zu stellen. Technologie kann den Lernstil einer Schülerin (und einer erwachsenen Person!) unterstützen – ein Kind, das visuell oder auditiv veranlagt ist, hat mit dem traditionellen

Schulbuch vielleicht Probleme. Kommt dazu, dass der Computer auch verschiedene Ausdrucksweisen unterstützt. Es ist für Kinder beispielsweise motivierend, die Ergebnisse der Projektwoche oder die Erkenntnisse aus dem Physikunterricht nicht nur auf Papier festzuhalten, sondern in Form einer Webpage, eines Videos oder als Simulation.

Heinrich Marti *Vielen Dank für das Gespräch.*

Sicherheit durch Medienkompetenz

Kommunikationstechnologien und das Internet werden in den Schulen heute zum einen als Lernmedien eingesetzt, zum anderen sind sie auch ein Lernziel: Alle aus der Schule Aus tretenden sollen über grundlegendes Wissen und Fertigkeiten im Umgang mit den neuen Technologien verfügen. Computer und Internet sind ein fester

Bestandteil der Welt unserer Schülerinnen und Schüler. Das Internet bietet neben vielen positiven Inhalten auch schlechte Konfrontationen und hat Tücken. Fritz Wüthrich, ehemaliger Leiter Abteilung Ressourcen der EDK, sagte deshalb anlässlich der Lancierung der Initiative security4kids: «Das Internet ist ein Spiegel unserer Gesellschaft.

Es bietet grosse Möglichkeiten, enthält aber auch Gefahren für Kinder.» Darum sei die Erziehung der Schülerinnen und Schüler zu verantwortungsvollen Internetnutzern ein wichtiges Bildungsziel und ein Auftrag der Schule.

Der Auftrag der Schule in diesem Bereich ist also im Sinne der Schulung der Medienkompetenz zu verstehen:

Welche Internetdienste nutzen die Kinder wann?

Dienst	Aktuell ab ca. ...	Problematik
Internet als Informationsquelle (WWW)	Unter- bis Mittelstufe	Beurteilung von Inhalt und Qualität; Verwendung der Inhalte und Bilder (Copyright, Rechte)
E-Mail	Spätestens Mittelstufe	Computerschädlinge
Chats und Messenger	Mittelstufe	Virtuelle Identität; Schutz der Persönlichkeitssphäre; Kontakte mit Unbekannten – bis hin zu Missbrauch
Online-Games	Mittelstufe	Computerschädlinge; Spielsucht; Umgang mit Geld
Downloads (Musik, Spiele, Software)	Mittelstufe	Urheberrecht; Strafrechtliche Aspekte; Computerschädlinge
Kaufen, konsumieren, Handguthaben aufladen, ersteigern, tauschen	Spätestens Oberstufe	Rechtliches und Datenschutz; an Kinder gerichtetes Marketing; Umgang mit Geld; Computer- und Datensicherheit (Passwörter, Phishing)
Selber beitragen zum WWW: Blog, eigene Website, Foto-Album	Spätestens Oberstufe	Preisgeben von Information – Hinterlassen von Spuren; Urheberrecht; Mobbing von Kollegen/-innen

Zum sicheren Verhalten in der Online-Welt gehört auch die Fähigkeit, die vielfältigen Informationen aus dem Internet sinnvoll (und legal) zu nutzen, aber auch zu beurteilen und einzuordnen.

Dennoch stellt die Umsetzung von Online-Sicherheit in der Schule eine grosse Herausforderung dar. Neben der komplexen und umfangreichen Materie tauchen oft auch organisatorische sowie didaktische/methodische Fragen auf. Ein weiteres Problem stellt die rasante Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologie dar. Kaum gilt etwas, ist es schon wieder veraltet.

Welche Aspekte sind wann aktuell?

Die sichere und rechtmässige Nutzung der neuen Medien und der Schutz der Privatsphäre stehen in der Schule im Vordergrund. Doch welche Themen sollte oder könnte man wann behandeln? Die Empfehlungen von security4kids lauten wie folgt:

3./4. Klasse

In der 3./4. Klasse haben die meisten Kinder ihre ersten Erfahrungen im Internet bereits gemacht. Nun gilt es, sie an den richtigen und sicheren Umgang



mit diesem Medium heranzuführen. Sie sollen wissen, was das Internet ist, wie es funktioniert und dass sie nicht zu viele Informationen von sich preisgeben sollten.

5./6. Klasse

Ihre Schülerinnen und Schüler chatten mit Vorliebe, suchen und recherchieren im Internet, kommunizieren über Messaging-Programme und laden Dateien, Programme und Texte herunter? Nun gilt es, sie auf mögliche Gefahren hinzuweisen und sie den

richtigen Gebrauch der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien zu lehren.

Sicherer Umgang mit Passwörtern, vorsichtiger Umgang mit persönlichen Daten; Welche Schädlinge bedrohen meinen Computer und wie schütze ich mich davor; Identität virtueller Personen; Download und grundlegende Aspekte des Urheberrechts sind Themen für diese Altersgruppe.

7./8./9. Klasse

An der Oberstufe kommen neue Themen hinzu, die Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern thematisieren sollten. Im Bereich Medienkompetenz rücken Fragen nach der Herkunft und Qualität von Daten und Informationen in den Vordergrund, ebenso wie Fragen zu Urheberrechten und Copyright.

Immer häufiger sind Schülerinnen und Schüler damit konfrontiert, dass das Internet ein virtueller Ort ist und manches mehr Schein als Sein ist. Dies gilt sowohl bei der Recherche für die Abschlussarbeit als auch beim Mailen und Chatten. Nicht nur die eigene Privatsphäre zu schützen, sondern ebenso diejenige anderer Personen nicht durch unüberlegte Handlungen zu gefährden, ist ein wichtiges Lernziel in dieser Altersgruppe.

Die Jugendlichen konsumieren in diesem Alter selbstverständlich. Deswegen ist es sinnvoll, auch das Online-Konsumverhalten zu thematisieren und rechtliche Aspekte von Raubkopien und Downloads anzusprechen.

Und zuletzt sind die Schülerinnen und Schüler dieser Altersgruppe oft bereits geübtere Computernutzer als ihre Eltern, welche nun auch mit den technischen Aspekten der Computersicherheit vertraut gemacht werden können.

security4kids-Wettbewerb für Schulklassen: Gesucht wird «die beste Sicherheitsmission»



Hat Ihre Klasse in Sachen Internetsicherheit etwas drauf? Dann sollte sie mit einem Projekt beim Wettbewerb «Die beste Sicherheitsmission» von **security4kids** teilnehmen und Schulkollegen/-innen, Eltern oder Bekannte fit machen – damit auch diese wissen, wie man seine Daten und seine Privatsphäre vor Zugriffen schützt, unliebsame Kontakte ver-

meidet oder den Computer gegen Angriffe wappnet. Was die Schüler/innen machen, ist ihnen überlassen – wichtig ist, dass alle etwas dazulernen!

Die Klasse mit dem überzeugendsten Projekt gewinnt den Hauptpreis: **eine Schulpreise an ein Ausflugsziel der besonderen Art**. Als einreichende Lehrperson werden Sie zudem ans europäische Innovative-Teachers-Forum von Microsoft in Wien eingeladen. **Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2008**.

Informieren Sie sich unter **www.security4kids.ch**.

Sie finden dort alle Angaben zum Wettbewerb, Plakate zum Download fürs Lehrer- und Klassenzimmer und viel Know-how zum Thema.

Zwei Unterrichtseinheiten für die Praxis

Was verrät das Internet? Eine Unterrichtseinheit für die Oberstufe

Die Schülerinnen und Schüler rufen die Seite <http://janasuter.spaces.live.com> mit dem fiktiven Porträt und Blog einer Jana Suter auf. Jana ist ein aufgewecktes Mädchen aus Kriens, das die Internet-Community Spaces nutzt, um mit Freunden in Kontakt zu bleiben und sich darzustellen. Dabei macht sie allerdings alle Fehler, die man machen kann: Ihr Profil ist für alle einsehbar, jeder kann sie als «Freund» hinzufü-

gen – ihre Tür ist sozusagen sperrangelweit offen. Gleichzeitig nimmt sie kein Blatt vor den Mund und schreibt schon mal saloppe Sprüche über Schule und Lehrer, Kiffen, Abstürze etc. Jana ist nun aber auf der Suche nach einer Lehrstelle als KV-Stiftin und stellt sich im Bewerbungsschreiben selbstredend positiv dar. In der Lektion arbeitet die Klasse die Unterschiede heraus zwischen Janas Darstellung im Bewerbungsschreiben und dem Porträt, das sie auf Spaces veröffentlicht hat. Anschliessend analysieren die Jugendlichen ihre eigene Internetpräsenz

und ziehen für sich persönlich die Schlussfolgerungen daraus.

Ablauf der Lektion


Anhand des Arbeitsblattes A1 analysieren die Schüler am PC den Space von Jana und beschreiben, was für ein Bild Jana dort von sich selbst zeichnet. Anhand des Auszuges aus dem Bewerbungsschreiben analysieren sie, was für ein Bild von sich Jana ihrem künftigen Lehrmeister vermitteln möchte.

Sie müssen beurteilen, ob Jana die Lehrstelle erhalten wird und warum ja oder nein, und aufschreiben, welche Angaben Jana in ihrem Space nicht veröffentlichen sollte oder welche Aussagen ihr bei der Bewerbung schaden könnten (Dauer: ca. 20 bis 25 Minuten). Im zweiten Teil der Lektion erhalten die Schüler das Arbeitsblatt A2, «Was verrät das Internet über dich?», und arbeiten es individuell durch. Sie recherchieren ihre eigenen Spuren im Internet, erstellen ein Online-Profil über sich selbst und erstellen zum Schluss für sich persönlich eine Liste von Aussagen, Bildern oder Informationen, die sie korrigieren (lassen) möchten.

Das benötigen Sie

Insbesondere für den zweiten Teil der Lektion ist es wichtig, dass alle Schülerinnen und Schüler einen individuellen PC für die Analyse der eigenen Spuren im Internet haben. Dieser sollte Zugang zum Internet haben – insbesondere sollten die bei Jugendlichen beliebten Seiten und Dienste wenn möglich für diese Übung nicht gesperrt sein. Ferner benötigen Sie die Arbeitsblätter A1 und A2 aus der Teachers Academy. Sie finden diese – mitsamt dem Lösungsblatt zu A1 – als Word-Dokumente zum Download in der Teachers Academy unter:

www.microsoft.ch/teachersacademy


A1 Lösung

Jana96 im Internet

Arbeitsauftrag: Lösung

Schaue dir den Space von Jana Suter aus Kriens an unter <http://janasuter.spaces.live.com>. Beantworte folgende Fragen:

- Welches Bild beschreibt von sich beschreibt Jana in ihrem Profil auf Spaces?
nicht an Schule interessiert
hasst Sprachen
hängt nur rum
raucht

Schaue dir jetzt den Auszug aus Janas Bewerbung für eine KV-Lehrstelle an. Beantworte folgende Fragen:

- Welches Bild von sich beschreibt Jana in ihrer Bewerbung?
interessiert
zuverlässig
kann sich gut konzentrieren
interessiert an Sprachen

... meine Stärken liegen in den Bereichen Sprachen, Arbeit am PC und Gestaltung von Dokumenten. Ich bin eine interessierte und zuverlässige Schülerin und kann mich gut konzentrieren. Ebenso arbeite ich gern im Team.

- Wenn du diese Bewerbung erhalten würdest, bekäme Jana die Lehrstelle?
Wenn ja, warum:

Wenn nein, warum nicht:

- Welche Angaben über sich sollte Jana nicht auf ihrem Space veröffentlichen?
Name mit Bild
Geburtsdatum
Wohnort

Lösungsblatt zum Arbeitsauftrag A1 «Jana96 im Internet».

Was verrät das Internet über dich?

A2

Beschreibung:

Führe über dich selber eine Internet-Recherche mittels gängiger Suchmaschinen durch (www.live.com; www.google.ch). Gehe anschliessend zu den Online-Plattformen, auf denen du dich bewegst und ein Profil hast. Trage zusammen, welche persönlichen Informationen über dich im Internet gefunden werden können – solche, die du selber veröffentlicht hast und andere.

Mögliche Anhaltspunkte und Fragestellungen für die Recherche :

- Sind Informationen wie Name, Alter, Wohnort, Adresse, Natelnummer usw. über dich zu finden?
- Informationen wie Hobbies, Sport, Vereinszugehörigkeit?
- Informationen darüber, was du in der Schule gut/schlecht/gar nicht kannst/magst.
- Hast du Aussagen über die Schule oder Lehrpersonen, Trainer veröffentlicht?
- Was verrätst du über deinen Charakter, deine Gewohnheiten oder über Laster (Rauchen, trinken, kiffen)?
- Was verrätst du über deine Ansichten, Einstellungen, Meinungen?
- Welche Bilder, Fotos und Darstellungen sind zu finden?

Erstelle ein Online-Profil über dich

Erstelle auf Grund der Spuren, die du im Internet hinterlassen hast, ein Profil von dir, wie dich eine Person, die dich nicht kennt, wahrnimmt – versetz dich dabei zum Beispiel in die Lage eines künftigen Lehrmeisters. Notiere dir, was du wo gefunden hast.

Was?	Deine Notizen	Wo gefunden?
Persönliche Informationen		
Freizeit, Hobbies, Vereine		
Schule und beruflich relevante Informationen		

Was?	Deine Notizen	Wo gefunden?
Charakter und Laster		
Ansichten und Meinungen		
Bilder		

Korrigiere dein Bild

Denke über das Profil nach, das du über dich erstellt hast und überleg dir, ob das der Eindruck ist, den du hinterlassen möchtest. Wie ist der Eindruck, den Aussenstehende von dir gewinnen könnten? Was sagen die Informationen über dich aus? Sind sie einseitig? Fehlen Informationen? Verrätst du zu viel? Was könnte dir vielleicht mal schaden?

Was du selber veröffentlicht hast, kannst du selber verändern. Notiere dir, was du nach deiner Selbst-Analyse verändern möchtest – und pack es gleich an!

Das werde ich ändern	Erledigt

Vielleicht hat jemand anderes Informationen oder Bilder über dich veröffentlicht, die nicht im Netz sein sollten. Darauf hast du nur indirekten Einfluss. Du kannst die betreffende Person darum bitten die Infos zu ändern oder zu löschen – bei Verletzung deiner Persönlichkeit hast du ein Recht darauf!

Das möchte ich auf anderen Seiten über mich ändern lassen	Erledigt

Arbeitsblatt A2. Analyse des eigenen Online-Profiles.

Der unendliche Wald – eine Unterrichtseinheit für 5./6. Primarschulklassen

Der kleine Nick erfährt in der Comic-Geschichte «Der unendliche Wald» auf www.security4kids.ch, was das Internet ist, wie man sich dort verhält, dass man seine Passwörter geheim halten muss und keine unbekanntem Dateianhänge öffnen sollte. Anhand des Arbeitsblattes B1 begleiten Sie Ihre Klasse in einer Lektion durch die Online-Geschichte und diskutieren, was Nick erlebt und gelernt hat. Am Schluss haben Sie gemeinsam fünf Regeln für die Computer- und Internetbenutzung in der Klasse erarbeitet. Wenn Sie möchten, vertiefen Sie die Regeln in einer zweiten Lektion.

Ablauf Lektion 1

Nach einer kurzen Einführung starten Sie die Geschichte «Der unendliche Wald», zeigen, wie man sich mit Mausklick durch die Geschichte bewegt, und führen das Arbeitsblatt B1 und die Auf-

gabenstellung ein. Anschliessend arbeiten die Kinder individuell oder – idealer – in Zweiergruppen während ca. 20 Minuten am Arbeitsblatt. Im Anschluss werden die Antworten während 10 Minuten verglichen und diskutiert. Die letzten 10 Minuten verwenden Sie darauf, mit der Klasse die Antworten zu Frage 10 zu konsolidieren, indem Sie ähnliche auf der Tafel zusammenfassen. Anschliessend soll sich die Klasse auf fünf Regeln einigen, die fortan für die Computer- und Internetbenutzung in der Klasse gelten sollen. Diese werden auf einem Plakat, Blatt o.Ä. festgehalten und aufgehängt.

Das brauchen Sie für Lektion 1

Sie benötigen einen Computer mit Internetanschluss für die Lehrperson sowie einen Beamer für die Projektion, um die Geschichte «Der unendliche Wald» einzuführen und anzuzeigen. (Diese Animation benötigt den Flash-Player, den Sie ggf. auf der Seite herunterladen können.) Im Idealfall stehen für die Schüler/innen oder Schülergrup-

pen ebenfalls Computer mit Internetanschluss zur Verfügung. Sie benötigen ferner das kopierte Arbeitsblatt B1.

Lektion 2 (optional)

In Lektion 1 haben Sie gemeinsame Regeln erarbeitet. Die Zielsetzung von Lektion 2 ist eine Vertiefung dieser Regeln und kann einige Wochen später stattfinden. Nehmen Sie zu diesem Zweck das gemeinsam erarbeitete Regelblatt noch einmal hervor. Teilen Sie die Schülerinnen und Schüler auf und geben Sie jeder der fünf Gruppen den Auftrag, eine der Regeln zu vertiefen, indem sie sie illustrieren und Beispiele bzw. Bilder dazu finden. Am Schluss der Stunde sollten 5 Plakate mit je einer Regel sowie möglichst bunten und vielfältigen Illustrationen derselben entstanden sein, welche im Klassenzimmer an die Regeln erinnern.

Das brauchen Sie für Lektion 2

Computer mit Internetanschluss; Drucker; Stifte und Leim sowie Flipchart-Papier oder Packpapier.

Der unendliche Wald

Entdecke mit Nick den unendlichen Wald und erfahre, wie er Räuber Halbbart austrickst.

B1



Geh auf die Webseite www.security4kids.ch und drücke auf den Knopf «Für Kinder». Öffne dort die Geschichte «Der unendliche Wald». Klick dich durch die Geschichte von Nick und beantworte die Fragen auf diesem Blatt. Du hast dafür 20 Minuten Zeit.

1. Denke dir weitere tolle Sachen aus, die das Internet bietet. Was gefällt dir selber im Internet am besten?



2. Nick schreibt sein Versprechen auf. Suche dir zwei seiner Versprechen heraus und beschreibe, warum oder in welcher Situation sie für dich schwierig einzuhalten sind.

1) _____

2) _____

3. Womit hat Nick seinen Computer geschützt?

4. Beschreibe diese schwierigen Wörter mit deinen eigenen Worten:

Betriebssystem

Viren und Würmer

Junkmail

Kettenbriefe

B1

Der unendliche Wald



5. Kennst deine Mutter dein Passwort?

6. Hast du schon mal dein Passwort geändert? Was ist ein gutes Passwort?

7. Hast du schon mal eine E-Mail erhalten, wo jemand dein Passwort wissen will? Was für einen Vorwand könnte jemand nutzen, um dir dein Passwort zu entlocken?

8. Öffnest du E-Mails von Unbekannten, die eine Anlage enthalten? Wieso ja? Wieso nein?

9. Denkst du, dass Räuber Halbbart wirklich seinen Beruf wechselt und aufhören wird, Viren zu programmieren? Weshalb?

10. Überlege dir nach den Abenteuern von Nick, welches die fünf wichtigsten Regeln für die Benutzung von Computer und Internet in der Klasse sind. Was für Regeln schlägst du vor?

1) _____

2) _____

3) _____

4) _____

5) _____

Die **security4kids Teachers Academy** ist eine Online-Ressource zum Themenkomplex der Online-Sicherheit von Kindern und Jugendlichen, die Sie unter www.microsoft.ch/teachersacademy finden. Diese Webseite unterstützt Lehrkräfte, indem sie konkrete Unterrichtsideen für den Unterricht liefert und viele aktuelle Hintergrundinformationen bereithält, welche Sie unterstützen sollen, die vielfältigen Aspekte der Online-Sicherheit im Schulunterricht zu thematisieren.

Nachfolgend aus der **security4kids Teachers Academy** einige Vorschläge für den Einstieg ins Thema. Alle Beispiele finden Sie auch über www.microsoft.ch/teachersacademy

Internet-Abc: Ein Gesamtpaket mit Unterrichtsmaterialien zum Einstieg ins Thema

www.internet-abc.de

Internet-Abc bietet zahlreiche Materialien, die Pädagoginnen und Pädagogen bei der Gestaltung ihres Unterrichts helfen können. Es handelt sich um Arbeitsblätter, die sehr ansprechend aufbereitet sind und welche die Schülerinnen und Schüler selbstständig oder in Gruppen lösen können. In den didaktischen Hinweisen finden Lehrerinnen und Lehrer Informationen und Hinweise zum Einsatz der Materialien sowie die Lösungen der verschiedenen Aufgaben.

Themen: Wie funktioniert das Internet; Das Internet sicher nutzen; Kommunikation im Internet

security4kids: Interaktive Online-Lerngeschichten

www.security4kids.ch

Während die Webseite viele Informationen für Eltern und Lehrpersonen enthält, gibt's für Kinder und Jugendliche

die in Comic-Form gehaltenen interaktiven Lerngeschichten. «Der unendliche Wald» (siehe Unterrichtsbeispiel B) und «Annas neue Freunde» thematisieren für Kinder: Was ist das Internet; Grundlegendes Verhalten online; Schädlinge; Passwörter. Die Geschichten für Jugendliche «Die Rom-Gruppe» und «Ein grosses Durcheinander» sprechen an: Computerschädlinge; Chat; Passwörter; Urheberrecht; Vertrauen und Vertraulichkeit.

Respectcopyrights: Urheberrecht kindgerecht aufbereitet

www.respectcopyrights.de

Mit Hilfe einer Comicgeschichte bietet diese Unterrichtsreihe das Thema Urheberrecht und illegales Kopieren für den Unterricht ab der 3. Klasse an. Das komplexe Thema wird mit dieser Geschichte kindgerecht aufbereitet.

Die wichtigsten Links zum Thema

Interaktive Lerngeschichten für Kids und Hintergrundinformation für Eltern und Lehrkräfte:

www.security4kids.ch

In der Teachers Academy befindet sich eine Rubrik «schulpraxis», in welcher wir Ihnen zum aktuellen Beitrag ergänzende Informationen sowie alle Dokumente für die Durchführung der vorgestellten Unterrichtsideen bereitstellen:

www.microsoft.ch/teachersacademy

Allgemeine Informationen zu den Bildungsinitiativen von Microsoft:

www.partnersinlearning.ch

Anmeldung zum kostenlosen E-Newsletter:

www.innovativeteachers.ch

Gut zu wissen

Damit Kinder und Jugendliche die Kenntnisse entwickeln, die im Berufsleben gefragt sind, damit sie ihre Chancen voll nutzen und ihr Potenzial entfalten können, hat Microsoft die Initiative «Partners in Learning» ins Leben gerufen.

Schulen und Lehrkräfte werden dabei unterstützt, die Heranwachsenden auf ihre Zukunft in der digitalen Arbeitswelt vorzubereiten. Herausforderungen, Risiken und ein verantwortungsbewusster Umgang mit den neuen Medien stehen dabei genauso im Fokus wie die vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten.

In der Schweiz engagieren wir uns in verschiedenen Projekten und Initiativen.

Der «Innovative Teachers»-E-Mail-Newsletter informiert Sie periodisch.

Microsoft



security4kids: Machen Sie sich und Ihre Schule fit in Sachen Online-Sicherheit!

Kinder und Jugendliche wachsen heute mit dem Internet auf, gehen spielend damit um und integrieren das zugängliche Potenzial in ihren Alltag. Das Internet birgt aber auch Gefahren wie ungeeignete und illegale Inhalte, vor denen Kinder und Jugendliche zu schützen sind. Um diese Gefahren zu adressieren und entsprechende Hilfestellungen anzubieten, haben verschiedene Partner die Initiative security4kids gegründet, deren Kernelement die Website www.security4kids.ch ist. Diese enthält interaktive Lerngeschichten für Kinder und eine Fülle von Informationen.

Die security4kids Partner stellen für Schulen und Lehrpersonen zusätzlich die folgenden Angebote zur Verfügung:

Laden Sie unsere «Sicherheits-Agenten» in Ihre Primarschulklasse ein!

Eine von ausgebildeten «Sicherheits-Agenten» in Ihrer Schule gehaltene Lektion hat das Ziel, Schülerinnen und Schüler der 4. bis 6. Klasse auf Risiken der Onlinewelt hinzuweisen und gemeinsam mit ihnen Verhaltensrichtlinien für den sicheren Umgang mit dem Internet zu erarbeiten.

Ja, ich möchte in meiner Klasse oder Schule eine Sicherheitslektion durchführen. Kontaktieren Sie mich zur Klärung der Einzelheiten.



«Es ist wichtig, dass Kinder und Jugendliche lernen, sich sicher im Internet zu bewegen. security4kids ist eine wertvolle Initiative, die hierzu einen Beitrag leistet, weil sie die Kinder auf spannende Art anspricht und auch Eltern und Lehrkräfte im Umgang mit der Thematik unterstützt. Ich stehe voll und ganz hinter diesem Engagement.»

Annemarie Huber-Hotz
Bundeskanzlerin
Schirmherrin der Initiative security4kids

Machen Sie sich fit mit der security4kids teachersacademy

Die security4kids Teachers Academy ist eine Webressource zum Thema Onlinesicherheit von Kindern und Jugendlichen. Sie unterstützt Lehrkräfte mit konkreten Unterrichtsideen und Hintergrundinformationen dabei, die vielfältigen Aspekte der Onlinesicherheit im Schulunterricht zu thematisieren.

Zugang erhalten Sie unter:
www.microsoft.ch/teachersacademy

Bei unseren Schulungsterminen erfahren Sie mehr über die security4kids Initiative, die Teachers Academy und wie die Angebote Sie im Unterricht unterstützen können.

Ja, ich möchte für meine Weiterbildungsveranstaltung / meinen Bezirk / meinen Kanton einen Termin vereinbaren.

Führen Sie mit unseren security4kids Experten einen Elternabend durch.

Die Eltern erfahren dabei, wie sie ihre Kinder beim Umgang mit dem Internet besser begleiten und schützen können.

Ja, ich würde gerne mit Ihrer Unterstützung einen Elternabend organisieren.

Vorname, Name

E-Mail-Adresse

Telefonnummer

Vielen Dank für Ihr Interesse. Wir werden Sie bezüglich Details kontaktieren.
Bitte retournieren Sie das Blatt per Post an security4kids, Postfach 64, 9008 St. Gallen oder senden Sie ein E-Mail an security4kids@ms-infoservice.ch

